

Vermischte Verlautbarungen.

B. 892. (1) Nr. 632.

Pecitation executive,
der dem Michael Suppantisch zu Brattenge gebörigen Hube.

Von dem Bezirksgerichte zu Eittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Stedel von Et. Ruprecht, gegen den Michael Suppantisch, Hübler von Brattenge, wegen Zahlung im Reste schuldiger 47 fl. 10 kr. C. M. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztem gebörigen, zur Religionsfondsherrschaft Eittich, sub Urb. Nr. 111 et 112, dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 426 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube zu Brattenge gerilliger, und zur Vornahme drey Tagsetzungen, und zwar: am 24. August, 24. September, und 26. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Brattenge mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um den gerichtlichen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Tagsetzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Eittich am 15. July 1829.

B. 890. (1) Nr. 1257.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft getracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Eyr, Verwalter des Gutes Puck, als Cessionär des Joseph und Maria Fabian'schen Verlasses, mit Besatze, ddo. 30. Juny 1829, Exh. Nr. 1257, in die Feilbiethung aus freier Hand, zweier in obigen Verlass gebörigen, der Herrschaft Anod, sub Berg. Nr. 58 1/2 et 65, eindienende, in Altstrosberg liegenden, und auf 95 fl. gerichtlich geschätzten Weingärten gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den 20. August 1829, Früh um 9 Uhr in Loco der Realitäten bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 30. Juny 1829.

B. 878. (2) Nr. 529.

Realitäten. Pecitation.

Vom vereinten Bezirks-Gerichte zu Münchendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöblichen k. k. kaiserlichen Stadt- und Landrechte, in der Executionssache der löbl. Officier-Corps-Equipirungs-Cassa des löbl. k. k. Infanterie-Regiments Prinz-Hohenlohe-Bangenburg, wider die Eheleute, Herrn Franz Johann und Frau Theresia Ertbill von Stein,

wegen schuldigen 2000 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der gesammten, dem Schuldner gebörigen, theils in der, und theils um die landesfürstliche Stadt Stein gelegenen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und im Ganzen auf 2123 fl. 47 kr. C. M. gerichtlich geschätzten nachbenannten Realitäten, als:

- a) des, dem Grundbuche der Stadtkammeramtes Stein, sub Rect. Nr. 1 unterthönigen Hauses in Stein, sub Cons. Nr. 67, sammt Garten, vier Waldanteilen, Etalung, Hofraum, worin sich ein Pumpenbrunnen befindet, überhaupt sammt An- und Zugehör, geschätzt auf 999 fl. 35 kr.
- b) des, dem Grundbuche der Stadt Stein, sub Rect. Nr. 2 1/2, Urb. Nr. 3, dienstbaren Haustractes, geschätzt auf 446 „ 48 „
- c) des, dem Baumeisteramte der Stadt Stein, sub Rect. Nr. 56, dienstbaren Gartens sammt Ackerl, des der Herrschaft Ricz, sub Rect. Nr. 849, dienstbaren Gartens sammt Ackerl und Miehof, der dem Baumeister mit der Stadt Stein, sub Rect. Nr. 77, Urb. Nr. 90, dienstbaren Rausche sammt Garten und Ackerl, und des dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 35, dienstbaren Gartens, alle diese Realitäten als eine Porzelle zusammen, geschätzt auf 243 „ 36 „
- d) der, der Stadt Stein, sub Urb. Nr. 55, dienstbaren Wiese, geschätzt auf 142 „ 33 „
- e) des, dem Benefic. St. Trinitatis dienstbaren Klostergartens sammt Kain, geschätzt auf 69 „ 33 „
- f) der, der Stadt Stein, sub Ziehung. Nr. 46 und 44, dienstbaren Gemeintheile tousta Gora und Sotteska, geschätzt auf 10 „ 20 „
- g) des, der Stadt Stein, sub Ziehung. Nr. 24, dienstbaren Waldanteiles tousta Gora, geschätzt auf 7 „ 40 „
- h) des, der Stadt Stein, sub Ziehung. Nr. 12, dienstbaren Gemeintheiles tousta Gora, geschätzt auf 6 „ 40 „
- i) des, der Stadt Stein, sub Ziehung. Nr. 6, dienstbaren Gemeintheiles tousta Gora, geschätzt auf 5 „ 40 „

- k.) des, der Stadt Stein, sub
Ziehung, Nr. 66, dienstba-
ren Gemeindeanteiles tou-
sta Gora, geschätzt auf . . . 2 fl. 40 fr.
l.) des zur Filialkirche St. Mar-
gareth, sub Rect. Nr. 1 dienst-
baren Acker's sammt Rain,
geschätzt auf . . . 183 „ 42 „

Zusammen . . . 2123 fl. 47 fr.
woon die, sub a und b aufgeführten Realitäten
nach Inhalt der Vicitationsbedingnisse vereint, um
den Schätzungswert pr. 1446 fl. 23 fr., die übrige
Realitäten aber eben so, wie sie von littera
c bis inclus. 1 hier ausgewiesen sind, abgesondert
zum Ausruße zu kommen haben, gerichtlich, und
dieses Bezirksgericht mit hoher Zuschrift vom 22.
April 1829, Z. 2114, um Vornahme derselben
ersucht worden, und, daß man zur Abhaltung
dieser Vicitation, drei Tagsetzungen, auf den 16.
Juli, 17. August und 17. September d. J. und
die allenfalls nötigen unmittelbar darauf folgen-
den Tage jederzeit Vormittag von 9 bis 12, und
Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Loco der landes-
fürstlichen Stadt Stein, im feilgeboten werden-
den Hause des Executen, sub Cons. Nr. 67 mit
dem Anbange anberaumt habe, daß jene Real-
itäten, welche bei der ersten oder zweiten Feilbie-
tung nicht wenigstens um den Schätzungswert
angebracht werden könnten, bei der dritten Vicitation
auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Realitäten können besteuert, die Schir-
zung, die Grundbuchvertratte, und die für jeden
Vicitanten wichtigen Vicitationsbedingnisse, von
welchen die insbesondere nur erinnert wird, daß
jeder Vicitant um die Parzellen, welche den
Schätzungswert pr. 10 fl. 20 fr. übersteigen, —
das Fünftel des Schätzungswertes jener Realität,
um welche er licitiren will, alsadium, welches
dem Auktionier in den Meistbot eingerechnet,
den übrigen Vicitanten aber gleich nach Abschlag
der Vicitation zurückgestellt werden wird — vor
Aufnahme seines Anbotes zu Händen der Vicitat-
ions-Commission bar zu erlegen haben werde,
können bei diesem Bezirksgerichte und bei den
Vicitationen eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, insbe-
sondere aber zur Verwahrung ihrer Rechte auch die
unbekannt wo befindlichen intabulirten Gläubiger,
Peter Wolf, Johann Georg Pösch, Barthelma
Ziegler, die Johann Bidsch von Ender, Maria
Cecilia Bidsch, Johann Gottfr. Presbner, Agnes
Juliana Bidsch, Maria Simonia Bidsch und Franz
Duld, oder ihre gleichfalls unbekannten Erben,
mit der Erinnerung, daß das hohe k. k. kaiserliche
Stadt- und Landrecht für selbe den Herrn Dr.
Lindner als Curator ad actum aufgestellt habe,
zu diesen Vicitationen eingeladen.

Matendorf am 5. Juny 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung sind
das Haus samt Zugehör und der Tract
ad Littera a und b, ferner die Grund-
und Widmtheile ad f, g, h, i und k,
nicht an Man gebracht worden, daher zu
deren Veräußerung bei der zweiten auf den
17. August 1829, ausgeschrieben Tag-
setzung geschrieben werden wird.

3. 868. (3) ad J. Nr. 1606.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird
bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gre-
gor Gornig von Nörtensbach, als Vermögens-
überhaber des Mathäus Gornig, in die executi-
ve Versteigerung der, dem Andreas Debeuz von
Franzdorf gehörigen, zur löblichen Herrschaft Freu-
denthal, sub Rect. Nr. 113, dienstbaren, gericht-
lich auf 561 fl. bewerteten Halbhube sammt An-
und Zugehör, dann des auf 20 fl. 20 fr. geschätz-
ten, in Bodungen, Fischen, Hacken, Bodrenen.
bestehenden Mobilarvermögens, wegen aus dem
Urtheile vom 1. December 1824, Nr. 1061, schul-
digen 119 fl. 50 fr. c. s. c., gewilliger, und zur
Vornahme die Tagsetzungen auf den 6. July, 6.
August und 7. September d. J., jederzeit Früh
von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit
dem Besatze anberaumt worden, daß die feilge-
botene Realität und das Mobilarvermögen bei
der ersten und zweiten Versteigerung nur über
oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben verkauft werden wird.

Woon die Tabulargläubiger zur Verwahrung
ihrer Rechte, und die Kauflustigen mit dem An-
hange in Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitat-
ionsbedingnisse täglich in dieser Kanzley einge-
sehen und in Abschrift behoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstag-
setzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 876. (3) ad J. Nr. 1647.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freuden-
thal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über
Ansuchen des Herrn Nicolaus Keder zu Laibach,
unter Vertretung des Herrn Dr. Würzbach, wider
Johann Brenzibiz von Oberlaibach, zur Vornahme
der mit dem Besatze vom 6. Julio l. J., Zahl
1647, bewilligten Feilbietung der gegnerischen,
der Herrschaft Voitsch, sub Rect. Nr. 225, 248, 1
und 334, dienstbaren, und zum Ausrußpreis
auf 1216 fl. 40 fr. bestimmten, zu Oberlaibach
liegenden Realitäten, des eben dahin, sub Rect.
Nr. 279, dienstbaren, um 625 fl. bewerteten
Acker's Schupenza na novich nivach, und meh-
rerer auf 186 fl. 18 fr. geschätzten Fahrnisse, als:
Pferde, Weinfässer, u. a. m., die Feilbietungs-
tagsetzung auf den 17. August, 17. September,
und 17. October, l. J., jedesmal Früh von 9
bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr,
und zwar Vormittags zur Veräußerung der Fahr-
nisse, Nachmittag zu jener der Realität mit dem
Anbange anberaumt, daß, wenn die feilgebote-
nen Gegenstände, bei der ersten oder zweiten Tag-
setzung nicht wenigstens um oder über den
Schätzungswert veräußert, bei der dritten auch
unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger zur
Verwahrung ihrer Rechte und die Kauflustigen
mit dem Anbange in die Kenntniß gesetzt, daß
in den Urkunden in dieser Bezirkskanzley täg-
lich die Besatze und die Schätzung eingesehen
und davon Abschriften erteilt werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. July 1829.

B. 877. (3)

ad J. Nr. 785.

E d i c t.

Alle Jene, welche zu dem Verlasse der zu Feltern verstorbenen Eheleute Joseph und Katharina Zirrer, letztere abermals verheiratet gewesene Macker, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch oder Forderung zu machen haben oder gedenken, haben zu der diesfalls auf den 31. Julo d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagssagung, so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht zu Ega ob Podpersch am 16. Julo 1829.

B. 875. (3)

J. Nr. 938.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Joseph Suppantitsch, Senior, von Hörtisch, über Einwilligung aller jener Tabulargläubiger in den freiwilligen Verkauf seines der Kreissassen Administration Laibach, sub Urb. Nr. 35-32, unterst henden Garten- und Jugendgehentes von fünf Hufen zu Laase in der Pfarre Waarisch, gewilliget, und zur Vornahme desselben eine einzige Tagssagung auf den 11. Julo d. J., Morgens um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt.

Der Ausruf wird mit der Summe von 500 fl. M. M. in Zwanzigeln geschehen. Uebrigens können die Vicitationsbedingungen täglich hier eingesehen, so wie die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Ponowitz am 9. Junt 1829.

Unmerkung. Da bei obiger Tagssagung kein Anbot geschah, wird die Vicitation am 22. August d. J., Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und der Ausruf mit der Summe von 800 fl. M. M. gemacht.

Bezirksgericht Ponowitz am 11. Julo 1829.

B. 879. (3)

Nr. 904.

Hauslicitation in der Stadt Stein.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Munkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Joseph Novak, k. k. Kammeral-Zahlamts-Liquidators von Laibach, als Cessionär des Herrn Alois Renning, Fräulein Walburga Renning'schen Erbens, wider Anton Verona von Stein, Uebernehmer des väterlich Joseph und Gertraud Verona'schen Vermögens, wegen aus dem Urtheile, ddo. 17. December 1828, schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen Dato, 3. 904, in die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Verona geböhrigen, gerichtlich auf 926 fl. M. M. geschätzten Realitäten, bestehend in dem, in der Stadt Stein auf dem Hauptplatze, sub Cons. Nr. 41, gelegenen, dem Grundbuche dieser Stadt, sub Rect. Nr. 20, dienstbaren Hause und den dazu arböhrigen Waldantheilen, und zwar drei in Pianschneg, sub Mappa Nr. 60, 61 und 62; dann zwei in Soteska, sub Mappa Nr. 13, und einem in Iouta Gora, sub Mappa Nr. 19, gewilliget, und

es seyen zur Vornahme derselben drei Tagssagungen: auf den 26. August, 29. September und 29. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem zu veräußernden Hause mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Hausrealität sammt Zugehör, falls solche bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Realitäten können besichtigt, die Schätzung, die Vicitationsbedingungen (vermöge welcher unter andern jeder Kauflustige vor der Vicitation bei der diesfälligen Commission ein Badium von 100 fl. M. M., welches ihm im Falle der Erthebung der Realitäten in den Meistbot eingerechnet, im entgegengesetzten Falle hingegen gleich nach vollendeter Feilbietung rückerstattet wird, zu erlegen hat;) und der Grundbuchextract aber bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch bei der Vicitation eingesehen werden.

Es werden demnach zu dieser Vicitation alle Kauflustigen, nicht minder auch die intabulirten Gläubiger, als: Gertraud Verona von Stein, die Herren Stände Krainz, Anton Paul Pollack, Johann Nep. Schöf, Maria Verona in Stein, Anna Verona und Katharina Verona in Laibach, Gertraud und Joseph Verona unter Vertretung ihres Vaters, Joseph Verona in Stein, Maria Marti, verheiratete Verona in Stein, und Martin Zimmermann von Seudenz, zu Verwahrung ihrer Hypothekarrechte eingeladen.

Munkendorf am 14. Julo 1829.

B. 874. (3)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Einstreiten des Andreas Dogan von Schneeberg, Cessionär der Barbara Juany, wider Anton Marinsbeg zu Raunig, wegen 80 fl. sammt Interessen, Klags- und Executionskosten, in die executive Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, mit Pfandrecht belegten, der Herrschaft Radischeg, unter Rect. Nr. 418 dienstbaren, auf 253 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Viertelhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Raunig, dann der auf 54 fl. G. M. geschätzten Fahrnisse, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage gewilliget, und zur Vornahme der Vicitationen die Tagssagungen auf den 28. Julo, 27. August und 28. September 1829, und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Realität, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Fahrnisse, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden hiemit zur Erscheinung mit dem vorladen, daß die Vicitationsbedingungen auf dasier Gerichtskomplex zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bez. Gericht Schneeberg am 23. Junt 1829.

Lotterie = Anzeige.

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privil. Großhandlungshause
 Hammer & Kariß in Wien,

eine große Lotterie

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

28. December dieses Jahres Statt hat,

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

		Czechowitz — Comorowitz	oder bare	300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Cziesmierz	—	100,000 „
1	detto	die in der k. k. Stadt Baden bei Wien liegen-		
		den zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 „
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Pracisch in Mäh-		
		ren liegenden zwei Häuser Nr. 121 und 123	—	20,000 „
1	detto	im baren Gelde	—	15,000 „
1	detto	.	—	14,000 „
1	detto	.	—	13,000 „
1	detto	.	—	12,000 „
1	detto	.	—	11,000 „
1	detto	.	—	10,000 „
1	detto	.	—	9,500 „
1	detto	.	—	9,000 „
1	detto	.	—	8,500 „
1	detto	.	—	8,000 „
1	detto	.	—	7,500 „
1	detto	.	—	7,000 „
1	detto	.	—	6,500 „
1	detto	.	—	6,000 „
1	detto	.	—	5,500 „
1	detto	.	—	5,000 „
ferner	20	Treffer à 1000 fl.	—	20,000 „
	20	detto à 500 „	—	10,000 „
	20	detto à 250 „	—	5,000 „
	20	detto à 200 „	—	4,000 „
	100	detto à 100 „	—	10,000 „
	100	detto à 50 „	—	5,000 „
	100	detto à 30 „	—	3,000 „
	100	detto à 25 „	—	2,500 „
	100	detto à 20 „	—	2,000 „
	400	detto à 15 „	—	6,000 „
	4000	detto à 12 1/2 „	—	50,000 „
	15000	Freelose à 5 „	—	75,000 „

20,000 Geldtreffer gewinnen **W. W. fl. 800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Ueberzeugung verschaffen: Daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich faßt, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800 000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M. einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Annehmer von 5 Loosen 1 Los gratis erhält, welches wie jedes andere Los, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinne, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil gewinnen wird.

Loose und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplaze, allwo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterswald der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.